



Borreliose (Lyme-Krankheit)

- bakterielle Erkrankung -

Erreger: Borrelia burgdorferi-Komplex

Vorkommen:

- überall in Europa, Asien und Nordamerika, insbesondere zwischen März und Oktober
- Borrelien befallen Zecken (Ixodes ricinus)
- Zecken leben auf Grashalmen, an Buschzweigen, im Unterholz und gelangen von dort oder über Wild- und Haustiere auf die menschliche Haut

Inkubationszeit: Tage bis Jahre

Symptome:

- sehr unterschiedlich, teils einzeln, teils in Kombination
- drei Stadien:
 1. Stadium I:
 - wenige Tage bis Wochen nach dem Zeckenstich
 - scharf abgrenzbare Wanderröte/ringförmige Hautrötung meist im Bereich der Einstichstelle, in der Mitte blasser als am Rand, vergrößert sich im Verlauf nach außen hin (Erythema migrans)
 - unspezifische Beschwerden wie Fieber, Muskel-, Kopf- und Gelenkschmerzen, Lymphknotenschwellung, Konjunktivitis
 2. Stadium II:
 - Wochen bis Monate nach dem Zeckenstich
 - brennende Nervenschmerzen, entzündliche Nervenreizungen, Hirnhautentzündung,

Erstellt durch:
Version:
Freigegeben am:

Gelenkentzündungen, Entzündungen des Herzens,
knötchenartige oder blaurote Schwellungen der Haut

3. Stadium III:

- Monate bis Jahre nach dem Zeckenstich
- chronische Gelenkbeschwerden, Blauverfärbung und Verdünnung der Haut an Armen und Beinen, chronische Entzündung des Gehirnes/Rückenmarkes

Verlauf:

- Ausprägung sehr unterschiedlich
- betrifft insbesondere Haut, Nervensystem, Herz und Gelenke
- etwa 1,5-6 % der Gestochenen infizieren sich mit Borrelien
- bei etwa 0,3-1,4 % tritt eine klare/deutliche Erkrankung auf
- bei längerem Saugen der Zecke steigt das Infektionsrisiko
- Entwicklung von Symptomen auch noch nach Jahren möglich

Übertragung:

- über einen Zeckenstich
- etwa 5-35 % der Zecken sind in Deutschland von Borrelien befallen

Ansteckungsdauer: solange die infizierte Zecke auf der menschlichen Haut ist

Prophylaxe:

- Vermeidung von Zeckenstichen:
 - Tragen von geschlossenen Schuhen, langärmeliger Oberbekleidung und langen Hosen. Strümpfe über die Hosenbeine ziehen.
 - Tragen von heller Kleidung.
 - Auftragen von zeckenabweisenden Mitteln auf die Haut (eingeschränkt wirksam).
 - Auf befestigten Wegen bleiben und direkten Hautkontakt zu Unterholz, hohem Gras und bodennahen Pflanzen vermeiden.
 - Absuchen des Körpers auf Zecken zur Vorbeugung nach dem Aufenthalt in der Natur (insbesondere Kniekehlen, Leisten, Achseln, hinter den Ohren, am Kopf/Haaransatz).
- umgehende Entfernung von Zecken



- Verwendung einer Pinzette oder spezieller Instrumente. Fassen der Zecke nahe der Hautoberfläche (im Kopfbereich), vorsichtiges und gerades Herausziehen.
- keine Manipulation an der Zecke
- Desinfizieren der Einstichstelle

Therapie: antibakterielle Therapie

Impfung: keine

Kontaktpersonen: Eine frühzeitige Therapie ist wichtig.

Bei Ansteckungsverdacht oder Symptomen sollten Sie Kontakt zu einem Arzt aufnehmen!

Haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie uns an!

Gesundheitsamt
Kettelerstr. 29
64646 Heppenheim

Fachbereich Infektions- und Umwelthygiene

Tel.: 06252 - 15-5873 Frau Wattendorf
 06252 - 15-5817 Herr Weiss
Fax.: 06252 - 15-5883
E-Mail: gesundheitsamt@kreis-bergstrasse.de

Erstellt durch:
Version:
Freigegeben am:

Gesundheitsamt Kreis Bergstraße I-8/1 Gol
1.2 Stand 07.02.2019
Gü 29.11.2016

Seite 3 von 2

Quellenangabe: RKI, Gesundheitsamt Stadt Frankfurt am Main, BZgA